

auszugsweise

Die präzise Friedenstaube

Veröffentlicht: 26. Oktober 2022

Die Friedenstaube fliegt unglaublich flott über Weizenfelder, verlassen von Gott. Sie flitzt dahin mit stoischer Miene; ohne auf, ohne ab – wie auf Schiene. Wohin wird sie den Frieden bringen? Dürfen wir bald „War is over“ singen? Seht hin, das pfeilschnelle Tier hat schon ein Haus in seinem Visier. Die Friedenstaube fliegt kerzengerade ins Hauptquartier [...]

[0 Kommentare](#)

Der Panther (nach Rilke)

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Der Panther, der einst im Jardin des Plantes mit geschmeidig starken Schritten an tausend Stäben vorüberging, brummte kurz vor seinem Tod: „Hab Dank für deine Reime, Rainer! Ich hoff mein stilles Leiden hat sich ausgezahlt für dich.“ Bernd Watzka aus: Wenn Wale weinen, Post-anthropozentrische Tiergedichte, 2022 Informationen zu Live-Terminen, Buchbestellungen und Videos www.verdichtet.at | Kategorie: [...]

[0 Kommentare](#)

Der einsilbige Dachs

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Ihr fragt euch sicher – oder auch nicht, warum der Dachs so wenig spricht. Nun – wer nur aus einer Silbe besteht, dem verschlägt es schnell die Red'. Bernd Watzka aus: Wenn Wale weinen, Post-anthropozentrische Tiergedichte, 2022 Informationen zu Live-Terminen, Buchbestellungen und Videos

[0 Kommentare](#)

Die Martinigans

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

November ist's und die Martinigans plagen düstere Ahnungen. Schwer ihr Körper, schwer die Gedanken; im Hals spürt sie Verspannungen. Dann die Idee! Sie tauft sich um auf den schönen Namen Franz. Der Trick gelingt und die Franzigans bleibt heuer zu Martini – ganz. Bernd Watzka aus: Wenn Wale weinen, Post-anthropozentrische Tiergedichte, 2022 Informationen zu Live-Terminen, [...]

[0 Kommentare](#)

Der Dürer-Hase

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Seit mehr als fünfhundert Jahren hock ich hier und warte drauf, dass irgendwann mal was passiert. Vielleicht strahl ich Ruhe aus; doch Leute, bitte irrt euch nicht – in mir brodelt ein Vulkan. Der Rahmen ist mir viel zu eng; ein Sechzehntel Quadratmeter Platz! So viel zum Thema artgerecht. Hab meinen Frust und Hasenzorn stets [...]

[Ein Kommentar](#)

Die Kanarienvögel der Kohlengrube

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Wir waren Warner der Minen; fielen um, wenn Kohlenmonoxid Schächte und Stollen füllte. Zu Tausenden erstickten wir, damit die Ausweidung der Erde stets munter, sorglos schritt voran. Doch – wartet nur; wir haben Tonnen an Grubengas in uns gespeichert. Irgendwann lassen wir es raus. Bernd Watzka aus:

Wenn Wale weinen, Post-anthropozentrische Tiergedichte, 2022
Informationen zu [...]

[0 Kommentare](#)

Die Motte

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Ich bin eine fröhliche Motte und trag den schönen Namen Lotte.
Ich tanz für euch so gern im Licht, doch darauf seid ihr nicht
erpicht. Im Gegenteil: Ich bin leicht, sogar sehr, doch ihr
macht mir das Leben schwer. Seht ihr mich, tut ihr die Fäuste
ballen und jagt mich, stellt gemeine Fallen. Sagt mir, [...]

[0 Kommentare](#)

Der Transgender-Zwölfender

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Das brünftige Röhren im Herbst, die ewigen Kämpfe ums Revier
und dieses Imponiergehabe – das hängt mir längst zum Hals
heraus. Ich verrat euch was: Ich spür's in mir, mit jeder
Faser meines Leibes: In mir drin, da schlägt das Herz einer
sanftmütigen Frau Hirsch. Sehr feminin, sehr fürsorglich,
gefühlsbetont und liebevoll; stets aufopfernd für [...]

[0 Kommentare](#)

Die Hausstaubmilbe

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Ich wag es kaum, mich vorzustellen, bin doch beliebt wie
Salmonellen. Um euch den Tag nicht zu verderben, müsst ich auf
der Stelle sterben. Ich bin eine Hausstaubmilbe, Betonung auf
der ersten Silbe. Bin euch näher, als ihr glaubt, viel näher
als der Liebsten Haupt. Zwar bin ich mikroskopisch klein,
halte ich eure Polster rein [...]

[0 Kommentare](#)

Die Raupe im Tequila

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

„Wünsch dir nichts, denn Wünsche können in Erfüllung gehen“, sprach der Schmetterling zur trinkfreudigen Raupe, deren Traum es war, einmal im Leben in Tequila ein Bad zu nehmen. Bernd Watzka aus: Wenn Wale weinen, Post-anthropozentrische Tiergedichte, 2022 Informationen zu Live-Terminen, Buchbestellungen und Videos www.verdichtet.at | Kategorie: auszugsweise | Inventarnummer: 22142

[0 Kommentare](#)

Der Shell-Fisch

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Der frisch geschlüpfte Shell-Fisch hat drei Augen und neun Flossen. Den Nobelpreis für Medizin kriegt Shell trotzdem nicht. Bernd Watzka aus: Wenn Wale weinen, Post-anthropozentrische Tiergedichte, 2022 Informationen zu Live-Terminen, Buchbestellungen und Videos www.verdichtet.at | Kategorie: auszugsweise | Inventarnummer: 23014

[0 Kommentare](#)

Der Brillenbär und der Python des Kleinen Prinzen

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Der junge Brillenbär verliert im Regenwald Brasiliens – man ahnt es schon – die Brille. Er donnert gegen Dattelpalmen, gegen Felsgestein und Eisenkräne. Das bricht dem brillenlosen Tier Herz und Genick. Da kommt der Python angekrochen und blickt ihn an, den toten Bären. „Man sieht nur mit der Brille gut!“ Bernd Watzka aus: Wenn Wale [...]

[0 Kommentare](#)

Das weiße Kaninchen

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

„O weh, o weh, ich komm zu spät“, seufzt das Wunderland-Kaninchen, und seine roten Augen leuchten im Kaninchenbau. Kurz hält es inne und denkt nach. „Was ist eigentlich mein Ziel? Warum dieser Zeitkomplex? Und wer zum Henker ist Alice?“ Dann läuft's Kaninchen weiter, wie es im Buch geschrieben steht. Da nähert sich mit einem Mal eine [...]

[0 Kommentare](#)

Das falsche Glühwürmchen

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Lars der läufige Leuchtkäfer umgarnt ein Glühwürmchen, das heller leuchtet als das Sternenzelt am Himmel. Lars tanzt und balzt – und sein Verlangen wächst; und wächst. Das Glühwürmchen jedoch zeigt ihm die kalte Schulter und röhrt sich nicht vom Fleck. Da wird's dem Lars zu blöd. Verrückt vor Lust stürzt er aufs Würmchen und sieht [...]

[0 Kommentare](#)

Die alten Dichter-Tiere

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Das Wiesel verstummt auf seinem Kiesel. Der Panther im Jardin des Plantes erstarrt, und die Vögelein schweigen im Walde – als Amanda Gorman mit gelbem Mantel und rotem Haarreif die Bühne betritt und ihre Gedichte ins Mikrofon der Weltöffentlichkeit schmettert. Wiesel, Panther und die Vögelein kehren frustriert beim Branntweiner ein. Bernd Watzka aus: Wenn Wale [...]

[0 Kommentare](#)

Die Rentiere

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Im eisigen Wind des Hamburger Tiergartens träumt ein verschlepptes Rentierehepaar von seinem Zuhause: dem Münchner Tiergarten. Bernd Watzka aus: Wenn Wale weinen, Post-anthropozentrische Tiergedichte, 2022 Informationen zu Live-Terminen, Buchbestellungen und Videos www.verdichtet.at | Kategorie: auszugsweise | Inventarnummer: 23024

[0 Kommentare](#)

Planet der Asseln

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Längst ausgestorben sind Mensch, Hauskatze und Rind. Wer hätte das gedacht: heut' sind wir Asseln an der Macht. Statt zu hungern in den Kellern speisen wir aus gold'nen Tellern Spinneneier, frischen Kot, Flöhe, lebendig oder tot. Wir sind heute auch sehr klug kennen längst schon Lug und Trug. Wir legen gegenseitig uns rein – warum [...]

[0 Kommentare](#)

Das liebe Gnu

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

In Uganda lebte einst ein liebes Gnu, das beim Pokern nie schummelte und über die faulen Tricks der anderen lächelnd hinwegsah. Heute zierte das liebe Gnu die Vitrine im Haus eines lieben Großwildjägers. Bernd Watzka aus: Wenn Wale weinen, Post-anthropozentrische Tiergedichte, 2022 Informationen zu Live-Terminen, Buchbestellungen und Videos www.verdichtet.at | Kategorie: auszugsweise | Inventarnummer: 23009

[0 Kommentare](#)

Das Marswürmchen

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Wer hätte gedacht, dass es am Mars tatsächlich Leben gab – und zwar bis ins Jahr Zweitausendzweiundzwanzig. An einem heißen Juni-Sonntag hat das allerletzte Marswürmchen, ein zartes Geschöpf mit großen Augen, dem Fortschritt der Raumfahrt Tribut gezollt: Es wurde vom Marsrover „Curiosity“ überrollt. Bernd Watzka aus: Wenn Wale weinen, Post-anthropozentrische Tiergedichte, 2022 Informationen zu Live-Terminen, [...]

[0 Kommentare](#)

Der Eselspinguin

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Erlauben Sie mir, mich vorzustellen, ohne dass Sie gleich vor Lachen gellen. Ich weiß, ich bin hier nicht bekannt; Eselspinguin werd ich genannt. Sollten Sie glauben, mich gibt's gar nicht: In der Antarktis kennt mich jeder Wicht – von der Robben bis zum kleinen Krill; aber das ist nicht, was ich sagen will. Ich möcht [...]

[0 Kommentare](#)

Phönix aus der Asche

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Ein Grummeln unterm Aschehaufen, ein Kratzen, Schaben und ein Schnaufen wie von einem, ich verrat es dir auferstandenen Fabeltier. Tatsächlich, seht, die Asche bebt, der Phönix sich ins Freie gräbt. Man sieht den Schnabel, grüne Schwingen und feurige Augen, die durchdringen. So taucht er auf, die Klauen breit, und schüttelt die Asche vom Federkleid. Er [...]

[0 Kommentare](#)

Der Echte Fuchs (Vulpes vulpes)

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Der Echte Fuchs erblickt auf einem Spielplatz Fräulein Fuchs. Sein Herz fängt Feuer lichterloh. „Ich will sie haben – nein, ich muss! Mit Reimen hol ich mir den Kuss. „Fräulein Fuchs, seid mein Begehr, lasst mich Euch die Liebe lehren! Wir wollen eins werden hier auf Erden. Frönt der Lust oder seid mein Verderben.“ Fräulein [...]

[0 Kommentare](#)

Das Lacoste-Krokodil

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Ein Ärgernis, das sich nicht gehört, ist ein Krokodil am Tennis-Shirt. Diese vertrottelte Idee überkam einst den Lacoste René. Glaubt ihr, mit einem Krokodil wird besser euer Tennisspiel? Gibt euch's Reptil am Platz mehr Biss, und schützt vor einem Kreuzbandriss? Ach, näht mich in Wimbledon und in Dover weiter auf Shirts und bunte Pullover. Euer [...]

[0 Kommentare](#)

Der Teddybär

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Der angesabberte Teddybär hat genug, er mag nicht mehr. Ihm fehlt ein Ohr, ein Aug ist lose, zerrissen die einst hübsche Hose. Er geht zurück in die Spielzeugfabrik Sein Auftritt dort ist nicht sehr schick. „Ich will nochmals von vorn anfangen“, ruft er stolz mit heißen Wangen. Er sagt: „Ich geb mich selbst zurück!“ Dann [...]

[0 Kommentare](#)

Die Katze Grizzabella

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

In „Cats“ bin ich am End’ der Held, doch ich tat alles nur fürs Geld. Bernd Watzka aus: Wenn Wale weinen, Post-anthropozentrische Tiergedichte, 2022 Informationen zu Live-Terminen, Buchbestellungen und Videos www.verdichtet.at | Kategorie: auszugsweise | Inventarnummer: 23002

[0 Kommentare](#)

Die Turritopsis-Qualle

Veröffentlicht: 28. Oktober 2022

Es jammert Falter Walter wieder einmal übers Alter. „Ich bin schon vierzehn Tage alt, bald werden meine Fühler kalt.“ „Und ich“, beklagt sich Hausmaus Klaus „Bin seit elf Monat‘ hier im Haus. Wie ich’s drehe oder wende, es naht mein vorbestimmtes Ende!“ Da kommt Gelbbrust-Ara Clara aus dem Dschungeldorf Tapara. „Ich zähle hundertzwanzig Jahr, das [...]

[0 Kommentare](#)

Das Verschwinden der schönen Rose

Veröffentlicht: 31. August 2025

1480 – 1990 Ein Verbrechen zwischen Neuzeit und Jahrtausendwende Es fing recht banal an: Giorgione Faltrelli di Montemarche erwachte ungewohnt schweißgebadet und setzte sich mit einem Ruck auf, so dass der Baldachin über seinem Kopf erzitterte und das Holzgestell seiner Schlafstätte unversehens ächzte. Der Weg vom Liegen zum Sitzen war nicht weit gewesen, die damals [...]

[0 Kommentare](#)

Im Silberlicht der Angst

Veröffentlicht: 9. November 2025

Dass es nichts Gutes in sich verbarg, ahnte ich schon, als ich es gestern zum ersten Mal in meinen Händen hielt. Doch das wirkliche Ausmaß des Grauens, das der Inhalt in mir auslöste, übertraf mit Abstand alle Ahnungen und Befürchtungen, die mein angstbesetztes Hirn des Nachts fantasievoll kreierte. Gänsehaut pur. Unter Dauerbeschuss stehen sie, die [...]

[0 Kommentare](#)

Vom Lesen und vom Sterben

Veröffentlicht: 8. Mai 2025

„Ich kann das nicht lesen.“ Roberts kleiner Zeigefinger tippte vorwurfsvoll auf die handschriftliche Widmung auf der ersten Seite seiner wunderschön illustrierten Ausgabe von „Grimms Märchen“. Seit er zwei Jahre zuvor in die Grundschule gekommen war, ging er immer davon aus, dass er alles Geschriebene auch lesen konnte. Aber wer kann das schon? „Du hast Recht“, [...]

[0 Kommentare](#)

fern. zwischen welten.

Veröffentlicht: 6. Februar 2025

die straße verbiegt sich zwischen den welten [häusern]. alte fotos halten momente. katzen nah den brücken. turmuhrbeten. tiktak tiktak. heimat – viele: g_sichter hat sie g_tragen. sprachen in den mündern tanzen lassen. zu den wurzeln – nun spricht das zuhause. Tim Tensfeld
<https://www.autorenwelt.de/person/tim-tensfeld>
<https://www.literaturport.de/lexikon/tim-tensfeld> Auszug aus dem Gedichtband „muschelscherbensterben.“, der Ende Juni 2025 mit der [...]

[0 Kommentare](#)

wo das zebra liegt.

Veröffentlicht: 8. Februar 2025

da. wo das zebra liegt [hufe weit von sich gestreckt]. beginnt das zukommen/weglaufen/anfangen/aufhören/wechseln/übersetzen/tauschen. zyklen des widerspruchs/gemeinsamen gebären ihre kinder [von morgenstund geküsst]. aufs selbe fell. schritte: in schwarz und weiß getaucht [wechselnatürlich]. wege – ausgetragen auf dem rücken.

Tim

Tensfeld

<https://www.autorenwelt.de/person/tim-tensfeld>

<https://www.literaturport.de/lexikon/tim-tensfeld> Auszug aus dem Gedichtband „muschelscherbensterben.“, der Ende Juni 2025 mit der ISBN [...]

[0 Kommentare](#)

filter

Veröffentlicht: 8. Februar 2025

Tim Tensfeld <https://www.autorenwelt.de/person/tim-tensfeld> <https://www.literaturport.de/lexikon/tim-tensfeld> Auszug aus dem Gedichtband „muschelscherbensterben.“, der Ende Juni 2025 mit der ISBN 978-3-903134-03-4 in der edition tagediebin erschienen ist, wo er auch direkt bestellt werden kann. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Möglichkeit der Vorveröffentlichung und wünschen dem Autor, dem Werk und dem Verlag viel Erfolg! www.verdichtet.at | Kategorie: auszugsweise [...]

[Ein Kommentar](#)

muschelscherbensterben.

Veröffentlicht: 8. Februar 2025

muscheln. für einen alleinsammler. frischgefunden. strandleibentnommen. leergeknackt. fleischfrei. mit altem möwenschrei. auf den haufen gebracht. in gesellschaft

geschichtet. mit kalkfingern. tag um tag. hosentaschenvoll.
mit blick nach zeit bestrichen. strand leergesammelt. haufen
vollgefunden. an reichtum reich. das leben einsam im sand
gelassen.

Tim

Tensfeld

<https://www.autorenwelt.de/person/tim-tensfeld>

<https://www.literaturport.de/lexikon/tim-tensfeld> Auszug aus
dem Gedichtband „muschelscherbensterben.“, der Ende Juni 2025
[...]

[0 Kommentare](#)

Für mein Kind: Zurück zu den Wurzeln gemeinsam mit dir

Veröffentlicht: 16. Oktober 2024

Zeit fliegt vorbei. Manchmal brems ich sie ein, sehe dich an und erschreck, weil ich mich bis ins Detail an dir spiegeln kann. Ich entdeck Spuren meiner Vergangenheit in deinem Gesicht, rück in dein Licht, und wir gehen ein Stück auf der Zeitschnur zurück. Dann färbt dein Lachen vergilzte Bilder in Schwarz-Weiß leuchtend bunt, und [...]

[0 Kommentare](#)

Geschenk

Veröffentlicht: 9. November 2024

Du bist da, wenn ich nichts will als bei mir sein. Lässt meine Hand auf deiner warmen Haut verweilen, wenn ich nichts will als in ihr sein genau auf deines Körpers Oberfläche. Bist still und da, während die Schönheit dieses Augenblicks die größten Wellen in mir macht. Du bist da, wenn meine Hand noch länger [...]

[0 Kommentare](#)

Heilig

Veröffentlicht: 9. November 2024

Hinter seinem Rücken fügen meine Füße sich zusammen. Sohle an Sohle, wie zum Gebet. Meine Beine ziehen uns in die Tiefe der Umarmung. Wo Worte und Bewegungen enden. Ich darf ihn halten und mich halten, seinen Schultern dankend. Darf mich hineinlegen in das Bett, zu dem sie sich mit seinem Hals vereinen. Aus ... ein [...]

[2 comments](#)

Das Unglück

Veröffentlicht: 3. Mai 2023

Ein Unglück fühlt sich allein Es ging der andren verlustig
Sonst war es zumindest zu zwein Nur so ist das Unglück lustig
Denn Unglücke ziehen nur selten Im Singular durch die Welt Sie
leben in tiefschwarzen Zelten Die man für Glücksfälle hält
Unglücke leben im Rudel Wie schon das Sprichwort sagt Sie
teilen die letzte [...]

[0 Kommentare](#)

Fazit

Veröffentlicht: 3. Mai 2023

Ach, ich hätt' es wissen müssen: Man kann noch so viele Frösche küssen, es sind immer Frösche zweiter Hand und keiner aus dem Morgenland Bernd Remsing
<http://fm4.orf.at/stories/1704846/> Auszug aus „Der neue Palmström. Zweites Buch“, Potato Publishing, Linz, 2023
www.verdichtet.at | Kategorie: auszugsweise | Inventarnummer: 13102

[0 Kommentare](#)

Kurz vor Mitternacht

Veröffentlicht: 24. April 2023

Donnerstag, 4. Juni, 23:50 Uhr Kurz vor Mitternacht schreckte Elisabeth plötzlich aus dem Schlaf hoch. Hatte etwas gekracht? War das ein Schrei oder ein Plumps? Oder hatte sie nur schlecht geträumt? Mit klopfendem Herzen setzte sie sich auf und lauschte in die dunkle Nacht hinaus. Sie stellte fest, dass das Bett neben ihr leer war. [...]

[0 Kommentare](#)

Ende vom Anfang

Veröffentlicht: 26. Oktober 2022

Zuerst lebten sie von der Liebe dann von Lügen und Hieben – Die Liebe hat ein Ablaufdatum wie die Milch Irena Habalik <https://irenahabalik.wordpress.com> aus: Wenn es mir im Herzen grünt: Gedichte und Aphorismen. Bonn: Free Pen Verlag 2016 www.verdichtet.at | Kategorie: auszugsweise | Inventarnummer: 22120

[Ein Kommentar](#)

Starkmachen

Veröffentlicht: 26. Oktober 2022

Ich pisste im Stehen sagte das Mädchen ich will es endlich wissen Irena Habalik <https://irenahabalik.wordpress.com> aus: Wenn es mir im Herzen grünt: Gedichte und Aphorismen. Bonn: Free Pen Verlag 2016 www.verdichtet.at | Kategorie: auszugsweise | Inventarnummer: 22121

[0 Kommentare](#)

Geld oder Leben

Veröffentlicht: 26. Oktober 2022

Manche schreiten über den roten Teppich Die anderen sitzen nackt auf dem dürren Land – Die Reichen fahren Bentley und weinen Die Armen schweigen weil Schweigen Gold ist Die Ärmsten werden im Himmel die ersten – Die Loser machen sich zurecht in der Gosse Die Bosse drehen sich geschickt in ihren Posen Ein Boss verkündet: [...]

[0 Kommentare](#)

Lost

Veröffentlicht: 26. Oktober 2022

Social Media ist eine Entsorgungsstelle für die Ausscheidungen der Seele – Der der den Kopf verloren hat – Was hat er jetzt? Irena Habalik <https://irenahabalik.wordpress.com> aus: Wenn es mir im Herzen grünt: Gedichte und Aphorismen. Bonn: Free Pen Verlag 2016 www.verdichtet.at | Kategorie: auszugsweise | Inventarnummer: 22114

[0 Kommentare](#)

Macht im Rausch

Veröffentlicht: 26. Oktober 2022

Nichts Neues in der Politik: Machtspielen der Parteien und das Volk darf zuschauen und kiebitzen –
Der Kanzler ruft begeistert: nimm was dir zusteht Und ich frage mich was mir zusteht in dieser schönen neuen Welt
– Diese schöne neue Welt: sie bedarf eines nur, einer Schönheitskorrektur Irena Habalik <https://irenahabalik.wordpress.com> aus: Wenn es [...]

[0 Kommentare](#)

Generationen von Irrtümern

Veröffentlicht: 26. Oktober 2022

Die Erwachsenen streicheln Displays vor dem Schlafen Die Alten paaren sich in Würde Sex ist ein Geschenk Gottes erklärt der Pontifex – Die Kinder machen Speeddating Die Eltern warten auf bessere Zeiten Die Kreuze in den Sälen beobachten das Geschehen Irena Habalik <https://irenahabalik.wordpress.com> aus: Wenn es mir im Herzen grünt: Gedichte und Aphorismen. Bonn: Free [...]

[0 Kommentare](#)

Alt, aber schmerzlich

Veröffentlicht: 26. Oktober 2022

Natürlich sind wir für etwas Neues aber wir wehren uns gegen jegliche Veränderungen – So wie einst die Ahnen uns so wir jetzt den Enkelkindern Irena Habalik <https://irenahabalik.wordpress.com> aus: Wenn es mir im Herzen grünt: Gedichte und Aphorismen. Bonn: Free Pen Verlag 2016 www.verdichtet.at | Kategorie: auszugsweise | Inventarnummer: 22117

[0 Kommentare](#)

Outsourcing

Veröffentlicht: 26. Oktober 2022

Den Mist den ich gebaut lasse ich die anderen beseitigen sonst fallen sie hinein – Viele Menschen wissen nicht dass sie Schweine sind weil sie nicht im Schweinestall wohnen Irena Habalik <https://irenahabalik.wordpress.com> aus: Wenn es mir im Herzen grünt: Gedichte und Aphorismen. Bonn: Free Pen Verlag 2016 www.verdichtet.at | Kategorie: auszugsweise | Inventarnummer: 22118

[0 Kommentare](#)

Gedankenkreisel

Veröffentlicht: 26. Oktober 2022

Am Abend sammle ich Tageseindrücke stopfe damit Gedächtnislücken – Du bist nicht allein auf der Flucht wir alle fliehen mit und am liebsten fliehen wir vor uns selbst Irena Habalik <https://irenahabalik.wordpress.com> aus: Wenn es mir im Herzen grünt: Gedichte und Aphorismen. Bonn: Free Pen Verlag 2016 www.verdichtet.at | Kategorie: auszugsweise | Inventarnummer: 22119

[0 Kommentare](#)

Das Museum der Brentanos: Ankunft

Veröffentlicht: 9. Juli 2020

Einer der beiden Schlüssel sperrte die Haustür, und ich betrat eine kleine Eingangshalle. Dunkelheit empfing mich. Eine Stufe führte nach links in ein enges finstres Stiegenhaus. Ich fand endlich den Schalter für die Beleuchtung, die den Namen jedoch kaum verdiente. Ein trübes, schwaches Licht ging an. Das Haus schien mir in den Fünfzigerjahren adaptiert und [...]

[0 Kommentare](#)

Das Museum der Brentanos: Abfahrt

Veröffentlicht: 9. Juli 2020

Um sieben läutete der Wecker. Ich zog immer noch meinen alten analogen Wecker, den ich manuell einstellen musste, meinem Handy vor, obwohl er einen unerträglichen Ton von sich gab, der rasendes Herzklopfen verursachte. Die Körperreinigung erledigte ich auf sparsame Weise, notgedrungen. Solange es noch kühl war, wollte ich zum Hilton Molino Stucky Venice gehen. Ich [...]

[0 Kommentare](#)

Adele Sauerzopf erbt ein Schloss

Veröffentlicht: 20. April 2020

Frau Sauerzopf, eine ehrbare Straßenbahner-Witwe von 69 Jahren, lebte still und zufrieden in ihrer Zimmer-Küche-Kabinett-Wohnung in Wien-Hernals. Sie ging einmal wöchentlich mit zwei Freundinnen zur Seniorengymnastik und danach auf ein Tratscherl ins Café und hatte sonst keine großen Ambitionen mehr. Gesund bleiben wollte sie halt noch ein paar Jahre und einmal nach Paris fahren. Im [...]

[0 Kommentare](#)

Verschollen

Veröffentlicht: 24. April 2018

Er war die Art von Fantasie, Die mich in meinen Gedanken flachlegte, während seine Finger meinen Körper kaum berührten. So, dass, als er ging, mein Herz sich auf die Suche nach ihm machte, und nie mehr gesehen ward. Nives Farrier aus: Nach Dir. (TwentySix Verlag, 2018) www.verdichtet.at | Kategorie: auszugsweise | Inventarnummer: 18098

[0 Kommentare](#)

Ist doch sternenklar

Veröffentlicht: 24. April 2018

Einleitung Es ist manchmal schwer, die passenden Worte zu finden, wenn man sich sicher ist, dass man gerade einen Seelenverwandten ziehen lassen musste. Gerade hält man noch eine blühende Beziehung in Händen, im nächsten Moment zerfällt alles zu Staub. Wie soll man den Verlust überhaupt verarbeiten? 100 Tage dauert es, so sagt man, bis frisch [...]

[0 Kommentare](#)

Die Redlinger

Veröffentlicht: 4. Februar 2018

Lui suchte nicht mehr nach einer Mitfahrglegenheit. Beide Jungs hatten erst mal die Nase voll von unangenehmen Überraschungen. Sie wanderten weiter die Straße entlang, in der Hoffnung, irgendwann an einen Ort zu kommen, wo es ihnen gefiel. Manchmal fand Lui vorübergehend Arbeit und sogar Wuck konnte ab und an helfen. Aber nie für lange. Jedoch [...]

[0 Kommentare](#)

Brainstorming

Veröffentlicht: 22. Februar 2017

In meinem Gehirn summt und brummt es: Train I ride, sixteen coaches long. Train I ride, sixteen coaches long. Well, that long black train got my baby and gone. Train train, comin' ,round, ,round the bend. Train train, comin' ,round the bend Well, it took my baby, but it never will again (no, not again). [...]

[0 Kommentare](#)

Sturz

Veröffentlicht: 28. Oktober 2016

Alles in Ordnung. Das war es, was alle dachten. Bis zu jenem Zeitpunkt, als sein Bruder Torsten anrief und ihm erzählte, wie ihr Kopf auf die Stufen aufgeschlagen war. Und das Blut runtergeronnen war. Was für ein Schock war das für Fred. Und doch keine Überraschung. Eher logische Folge. Das Ungeheuerliche war nur, dass niemand [...]

[0 Kommentare](#)

du sei mein

Veröffentlicht: 7. April 2016

(vier gedichte) abwendung. verbrannte zuwendung unbestimmten grades. abwendung. – – – sprung in der marille. zu viel regen. sprung in der marille. – – – toleranz. geborgte haut auf zeit. toleranz. – – – deine schulter. bergrettung. im einsatz. deine schulter. Helga Reibenberger Auszug aus: wenn die tropfen leben sind ..., Arovell Verlag, Gosau, [...]

[0 Kommentare](#)

Madame Malerin

Veröffentlicht: 24. Januar 2016

Der Sonntag begann kühl, aber sonnig, und noch bevor es ganz hell war, hatte Clara bereits ihre Staffelei geschultert, beinahe im Laufschritt auf den Hügel am Johannesfeld getragen und genau dort aufgebaut, wo sie im Frühlingsgras die gestrigen Spuren der Staffelei des unbekannten Malers gefunden hatte. Ihre Wangen waren gerötet von der Morgenluft und der [...]

[0 Kommentare](#)

Aus der Vogelperspektive

Veröffentlicht: 24. Januar 2016

Keiner der Mönche, auch nicht Bruder Thomas, hatte bemerkt, dass Georg Matthäus Vischer nach dem Komplet, dem letzten der sieben täglichen Stundengebete, den Schlüssel an sich genommen hatte. Was der neunjährige Tiroler Bub zu tun beabsichtigte, war streng verboten. Es ging auf Mitternacht zu – alle anderen schliefen bereits – als er sich in die Bibliothek [...]

[0 Kommentare](#)

Kein Typ fürs Grobe – Teil 3

Veröffentlicht: 5. Oktober 2015

Einer meiner langen Spaziergänge lässt mich vor der Akademie Halt machen. Mein Gott, die Akademie der schönen Künste! Dreimal habe ich versucht, die Aufnahmeprüfung dorthin zu schaffen. Dreimal hat man mir gesagt, es wäre ganz nett, was ich so mache, aber das könnte ich auch ohne ihr Zutun. Die doppelte, hohe Flügeltür strahlt durch ihr [...]

[0 Kommentare](#)

Kein Typ fürs Grobe – Teil 2

Veröffentlicht: 5. Oktober 2015

Der Versuch, wenigstens einen Bruchteil von Vaters Welt verstehen zu wollen, bringt mich durch seine Erzählung der letzten Kriegstage etwas näher an ihn heran, und ich versetze mich in seine Lage, bin er, für Augenblicke. 6. Mai 1945. Amerikanische Truppen besetzen Linz und Steyr. In St. Pölten ist mir die Gestapo auf der Spur. Ich [...]

[0 Kommentare](#)

Kein Typ fürs Grobe – Teil 1

Veröffentlicht: 5. Oktober 2015

Ich bin bislang wahrlich selten ein Liebling der Götter gewesen. Zum mindest ist mir nicht bewusst, je einer gewesen zu sein. Ebenso wenig kann ich mich nicht daran erinnern, jemals vor Glück gesungen zu haben: Heut' bin ich so vergnügt! Das Leben ist so schön! Drum bin ich ja so froh! Und wo es was zu [...]

[0 Kommentare](#)

BetrAchtung

Veröffentlicht: 24. September 2015

(vier gedichte) zwischen nichts sehen und nicht sehen dämmert das leben. – – – möchte sein. will dürfen. muss können. – – – selbstlaute. werden. vielleicht. mitlaute. die du. hörst. – – – halten. verb auf rot. kein grün. bringt mich vom fleck. Helga Reibenberger Auszug aus: wenn die tropfen leben sind ..., Arovell Verlag, [...]

[0 Kommentare](#)

Mir verwirren sich die Sinne!

Veröffentlicht: 28. November 2013

Mir verwirren sich die Sinne! Kaum vermag ich mich zu fassen. Wild erregte Stürme rasen, Drohn von allen Seiten mir. [Don Giovanni, Erster Akt, 21. Szene] Lea Richtsfelds Handy klingelte aufsehenerregend. Paul hatte seiner Stiefmutter vor einigen Wochen einen neuen Handyklingelton verpasst – Road to Hell von Chris Rea. Es war ihr bis jetzt noch [...]

[0 Kommentare](#)

hofgasse 12

Veröffentlicht: 29. November 2013

die wohnung klein eng sonnenhell muß ich verlassen die wohnung verlassen die so heiß ist obwohl verdunkelt so heiß ich muß hinaus überall ist der herbst der heiße herbst ich bin draußen auf meinem weg dem herbstweg ich spüre den himmel die luft den wind die sonne den schweiß die landschaft mild ist es nicht [...]

[0 Kommentare](#)

Jener Wald in Weiß ...

Veröffentlicht: 20. Mai 2015

Die vielen Bäume schwiegen mit geneigten Kronen. Wegen ihrer mit schwarzen Flecken durchzogenen weißen Rinde erinnerten sie an die Pest, und gleich Befallenen war ihr trauriger Blick auf scheinbare Gräber gesenkt, die sich bald füllen sollten. Sie weinten bittere Tränen, oder waren das nur die vereinzelt vom Himmel segelnden Schneeflocken? Die Zeit schien diesen Ort [...]

[0 Kommentare](#)

bewegungen begegnungen

Veröffentlicht: 4. Dezember 2014

(vier gedichte) herzwahrscheinlichkeiten sind unmöglich. wie bruchteil. und meine sehnsucht ganz. — — die einsamkeit der subtraktion heißt null. wie ohne dich. und adam riese. — — der grenzwert einer beziehung ist ein fixer wert. und manchmal. die unendlichkeit. — — die schwierigkeit des einfachen ist produkt einer summe von differenzen. teilen [...]

[0 Kommentare](#)

Trockenmarillen

Veröffentlicht: 31. Januar 2014

Der Tag, an dem Lisa Martin im falschen Wald des Schulhofs geküsst hat, ist wie in getrocknete Marillen eingepackt gewesen, nur bitterer. Heiß, zumindest habe ich es so in Erinnerung, die klebrigen Strähnen im Nacken oder der trockene Mund. Wir sitzen nebeneinander in der Klasse an unserem gemeinsamen Tisch, den man nicht einfach so in [...]

[0 Kommentare](#)

Edgars Spiegelbild

Veröffentlicht: 22. September 2014

In einer Nacht, als Amelie schon längst friedlich in ihrem Bettchen schlummerte, stellte sich Edgar vor den großen Spiegel im Vorzimmer. Er machte das Licht an, zog sein T-Shirt aus, betrachtete sich und versuchte dabei so objektiv wie möglich zu sein. Seit geraumer Zeit hatte er es vermieden, sich und insbesondere seinen Körper genauer anzublicken, [...]

[0 Kommentare](#)

gefühlvoll machtlos

Veröffentlicht: 8. August 2014

(acht gedichte) das ende im anfang heißt subjektiv. wie objekt. und alles zoom. — — die festigkeit von wasser ist der dunst der hoffnung. — — manchmal ist kopie erhalten im original. — — der energiesatz der liebe heißt erwartung. wie du. im nichts geht verloren. — — sehen. ohne zu [...]

[0 Kommentare](#)

Carlos

Veröffentlicht: 12. Juli 2014

Der Regen goss seit Stunden und doch kam es ihm vor, als ob der Boden hart und trocken bliebe. Als ob die Erde nie genug bekäme und immer mehr in sich aufsaugen müsste. Die Männer schafften unermüdlich die großen braunen Pakete von der Lagerhalle auf den Lieferwagen. Jedes einzelne fest eingepackt in eine durchsichtige Plastikhülle, [...]

[0 Kommentare](#)

nahezu aus der ferne

Veröffentlicht: 13. April 2014

(drei gedichte) bewusst. distanz suchen. ist. sicher. liebe wissen. – – – vermissen. ist laufen im kopf. stillstand im herz. und seele. bleibt auf der strecke. zu dir. – – – sehnsucht ist die leere. wie etwas. und das nichts. abhanden. Helga Reibenberger Auszug aus: wenn die tropfen leben sind ..., Arovell Verlag, Gosau, 2000 [...]

[0 Kommentare](#)

nicht nur molekü(h)le

Veröffentlicht: 6. März 2014

(fünf gedichte) Nähe. besteht aus wievielen atomen. Nähe. – – – fernwärme. nicht sichtbar. nicht greifbar. aus dem irgendwo. spürbar. fernwärme. – – – deine hand. 37,53° C. deine hand. – – – sag' es nicht. luft. 100% stickstoff. sag' es nicht. – – – zärtlichkeit. mondanziehung haut. zärtlichkeit. Helga Reibenberger Auszug aus: wenn die [...]

[0 Kommentare](#)

Stams in Tirol, 12. August 1643

Veröffentlicht: 28. November 2013

Georg Matthäus Vischer wurde vom frühen Läuten der Kirchenglocke aus dem Schlaf gerissen und richtete sich ächzend auf. Ein weiterer Tag in brütender Sonne und mit harter Feldarbeit lag vor ihm. Nicht zu vergessen das erste Morgengebet, zu dem er pünktlich zu erscheinen hatte. Er fühlte sich wie gerädert, ein Sonnenbrand auf dem Rücken hatte [...]

[0 Kommentare](#)

[himmelhoch](#)

Veröffentlicht: 5. März 2014

(zwei gedichte) der große wagen ist ein zweiberzer. – – – als die sterne planet wussten himmelte sonne all. Helga Reibenberger Auszug aus: wenn die tropfen leben sind ..., Arovell Verlag, Gosau, 2000 www.verdichtet.at | Kategorie: auszugsweise | Inventarnummer: 14026

[0 Kommentare](#)